

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Dezember 1958

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 441 835, davon 202 148 männliche (46 %) und 239 687 weibliche (54 %) Personen, das sind 119 weibliche auf 100 männliche.
Darunter Vertriebene: 61 515 = 13,9 % der Gesamtbewohnerschaft.
" Zugewanderte: 23 220 = 5,3 % "
" Ausländer: 6 946 (hievon 673 im Sammellager).
Diese 3 Gruppen zusammengefaßt, machen mit 91 681 Personen 20,8 % der gegenwärtigen Gesamtbevölkerung aus.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 398, davon in 365 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer; bei den restlichen 31 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 4-mal der Mann und 27-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	5	82	30 bis 40 Jahre	74	47
20 bis 30 "	263	236	40 Jahre u. älter	56	33

Nach Familienstand: Männer 321 ledig, 26 verwitwet, 51 geschieden;
Frauen 344 ledig, 13 verwitwet, 41 geschieden.

Bei 302 Eheschließungen (76 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 61 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 35 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 30 Jahre, der eheschließenden Frauen: 26 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 464 evang., 288 kath., 44 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 59 %, der gemischten 41 %.

- b) Ehescheidungen: 106 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

- c) Geburten: 550 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 454 als ortsansässig und 96 als ortsfremd, 289 sind Knaben und 261 Mädchen (das sind 111 Knaben auf 100 Mädchen), 490 ehelich geboren und 60 unehelich (letztere 10,9 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 57 = 12,6 %). In 501 Fällen (91 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 406 für ortsansässige Mütter = 89 %).

Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 5 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 12,2.

- d) Sterbefälle: 503 Personen, davon 454 Ortsansässige und 49 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 273 männlichen und 230 weiblichen Geschlechts; es starben 187 verheiratete Männer und 74 verheiratete Frauen, 48 Witwer und 111 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	30	40 bis 60 Jahre	93
1 bis 15 Jahre	1	60 " 70 "	117
15 " 40 "	19	70 Jahre u. älter	243

Die häufigsten Todesursachen: In 96 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 125 Fällen Herzkrankheiten, in 28 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 80 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 14 Selbstmorde und 19 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 20 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 12,6.

Säuglingssterblichkeit: Von den 30 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 17 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,7 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 14 Personen (0,4 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 599 Zugänge (1 348 männliche und 1 251 weibliche Personen) gegenüber 1 908 Wegzügen (1 163 männliche und 745 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 113 Zugänge und 109 Abgänge, mitgerechnet.

Der Wanderungsgewinn beträgt 691 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 687 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 337 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 810 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Diphtherie in 2, Keuchhusten in 21, Masern in 150 und Scharlach in 41 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 69.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 429 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 363 Personen; der Zugang an Kranken betrug 3 983, der Abgang 4 712 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 86 598, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 81,5 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und 5 Bezirksbrausebäder) wurden von 64 024 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Ende Dezember 216 040 Beschäftigte in abhängiger Arbeit (Arbeiter, Angestellte und Beamte), davon 120 804 (55,9 %) männliche und 95 236 (44,1 %) weibliche; gegenüber der vorausgegangenen Zählung von Ende September (218 383) ist das ein saisonbedingter Rückgang um 2 343 = 1,1 % (bemerkenswert geringer als im 4. Quartal des Vorjahres, wo die Minderung 2,0 %

betrugen hatte), die jahreszeitübliche Einstellung von Außenarbeiten bewirkte bei den Männern eine Minderung der Beschäftigtenzahl um 2 314 = 1,9 %, während auf weiblicher Seite fast gar keine Abnahme (29 = 0,0 %) erfolgte. Gegenüber dem Stand an der Jahreswende 1957/58 (208 702) sind das nun, an der Schwelle des Jahres 1959, 7 338 Beschäftigte mehr (3,5 %), und zwar 4 052 Männer und 3 286 Frauen, das sind mit 3,5 % und 3,6 % fast gleiche Zuwachsraten. - Die Zahl der unselbständigen Erwerbspersonen (Beschäftigte und Arbeitslose zusammen, also die Arbeitnehmerschaft insgesamt) belief sich Ende Dezember auf 222 268, davon 124 562 (56,0 %) männlich und 97 706 (44,0 %) weiblich; gegenüber Ende September (220 632) ist das eine Zunahme um 1 636 = 0,7 %, männlicherseits nur eine minimale Ausweitung (0,2 %), bei den Frauen jedoch, wo aus der stillen Arbeitsmarktreservie immer wieder einiges zufließt, eine Erhöhung des sog. Arbeitnehmerpotentials um 1,5 %; verglichen mit dem Vorjahresstand (Ende Dezember 1957: 217 203) wuchs die Masse der Arbeitnehmerschaft um 2,3 % (bei den Frauen um 2,5 % - bei den Männern um 2,2 %), hauptsächlich infolge des ständigen Steigens der Nürnberger Einwohnerzahl.

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Nov.: 2 691, davon 1 566 (58,2 %) männl. u. 1 125 (41,8 %) weibl.
" " Dez.: 6 228, " 3 758 (60,3 %) " " 2 470 (39,7 %) "

Ein kräftiger Anstieg der Arbeitslosigkeit, mit einer Erhöhung des Arbeitslosenstandes im Berichtsmonat um 3 537 ist das eine außergewöhnlich hohe Zunahmerate: 131 % (bei den Männern 140 %, bei den Frauen 120 %), sie übertrifft die ebenfalls sehr hoch gewesene vom Dezember 1957 (119 %); doch muß das im Zusammenhang mit der sehr geringen Steigerung im November (nur 9 %) gesehen werden, wofür die unter Wettergunst stehende Bautätigkeit entscheidend war. Frostwetter zum Monatsanfang und die übliche Wirkung der Feiertage brachten im Dezember weitverbreitet die Einstellung der Bauarbeiten (Erhöhung der Arbeitslosenzahl in den Bauberufen von 123 auf 1 673, diese Zunahme um 1 550 = 71 % der Gesamtzunahme bei den männlichen Arbeitslosen); deshalb auch hoher Anteil der Männer (62 %) an der Steigerung der Arbeitslosigkeit, eingedämmt durch die gute Konjunkturlage in der übrigen Wirtschaft - bei den Frauen hingegen machte sich in verschiedenen Spezialbranchen (Spielwaren, Lebkuchen) das Saisonende bemerkbar, desgleichen die Beendigung von vorübergehend (durch das Weihnachtsgeschäft) erhöhten Beschäftigungsmöglichkeiten in Verkauf und Büro. So heftig die Belastung des Arbeitsmarktes im Dezember auch war, wesentlich ist, daß die Arbeitslosenzahl noch beträchtlich, um 27 % (bei Männern und Frauen mit 27 % bzw. 26 % fast im gleichen Ausmaß) unter jener vom Dezember 1957 (8 501) liegt. Das kommt auch in der für die Jahreszeit sehr günstigen Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der Arbeitnehmer) zum Ausdruck: 2,8 % (männlich 3,0 % - weiblich 2,5 %); saisonal bedingte Erhöhung gegenüber Ende September (1,0 %), doch geringer als vor einem Jahr (3,9 % insgesamt - 4,2 % männlich - 3,5 % weiblich).

Die zahlreichen Entlassungen aus Saisonarbeit hatten auch einen stärkeren Zugang an Arbeitsuchenden (größtenteils Arbeitslose) zur Folge: 6 028 (3 754 männl. und 2 274 weibl.) im Dezember, rund das Doppelte (104 %) der Vormonatszahl (2 959), nicht ganz so viel wie im entsprechenden Vorjahresmonat (Dezember 1957: 6 200).

Die Zahl der Leistungsfälle in der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe stieg natürlich auch stark an, insgesamt von Mitte November (1 556) auf Mitte Dezember (3 260, davon 2 162 männl. und 1 098 weibl.) um 1 704 = 110 % (135 % bei Männern und 73 % bei Frauen). In Aufteilung auf die beiden Unterstützungsarten lautet die neue Bestandszahl: 2 849 Hauptbetragsempfänger von Arbeitslosengeld und 411

Hauptbetragsempfänger von Arbeitslosenhilfe (Vormonatszahlen: 1 237 bzw. 319), 95 % der Zunahme entfielen auf die Arbeitslosenversicherung.

Kurzarbeiter: 273 (133 männlich und 140 weiblich) am 7.XII. gegenüber 101 am 7.XI.; auch die Zahl der kurzarbeitenden Betriebe nahm zu, von 10 auf 16.

Jahreszeitgemäß verringerte sich die Zahl der Vermittlungen: 2 782 (2 029 männliche und 753 weibliche Arbeitskräfte wurden durch das Arbeitsamt in Stellen eingewiesen) im Dezember, das sind 29 % weniger als im Vormonat (3 928), aber 28 % mehr als im Dezember vorigen Jahres (2 139). Genau 2/3 aller Vermittlungen waren solche in Dauerbeschäftigung (bei den Männern 59 %, bei den Frauen 86 %). Die Zahl der offenen Stellen ging noch mehr zurück, von 3 078 (2 141 für Männer und 937 für Frauen) Ende November auf 1 685 (938 und 747) Ende Dezember, um 1 393 = 45 % (56 % auf Männer- und 20 % auf Frauenseite), ausschlaggebend war die Abnahme des Kräftebedarfs für Bauberufe von 1 095 auf 162; die Gesamtzahl an offenen Stellen liegt um 5 % über der vor einem Jahr (Ende Dezember 1957: 1 601).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 220 An- und 206 Abmeldungen aller Art; darunter 96 Eröffnungen und 119 Schließungen.
 - c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 556 Nürnberger Industriebetrieben sind 106 748 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 84 269 Arbeiter und 22 479 Angestellte (einschl. gewerb. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 554 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 186 012 000, davon entfallen 27 587 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,8 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 158 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli d.J. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 11 962, darunter 5 975 Facharbeiter und 4 904 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 192 091 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 020 376 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 378 840 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 787 184 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 20 822 412 DM.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich, einschl. 7,14 Mill. DM Zinsgutschriften, ein Einlagenüberschuß von 10,34 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 233,42 Mill. DM erhöhte; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspar einlagenstand zum Monatsende 233,77 Mill. DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 13 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren wurden weder beantragt noch eröffnet.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3-Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 45 372 336 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städte.Werke sind ferner ins Stadtnetz 9 176 000 cbm Gas und 2 059 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 184 Wohngebäuden (mit 609 Wohnungen) und 100 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 195 Wohn-

bäude und 205 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 1 334 Wohnungen mit 4 612 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 32 582 Wohngebäuden und 16 158 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 133 350 Wohnungen mit 496 074 Wohnräumen, darunter 126 977 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrs betriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 9 577 389 Personen auf der Straßenbahn und 2 450 422 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 777,

davon 255 gewerblich und 522 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)
Starts insgesamt: 773,

davon 255 gewerblich und 518 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *	Post- beförderung
Ankunft	2 292 Personen	47 929 kg	6 782 kg
Abflug	2 083 "	59 096 "	27 836 "
Durchflug	1 123 "	80 487 "	22 409 "

*) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Arten beträgt 46 815 (darunter 5 044 Krafträder, 34 876 Personenkraftwagen und 6 242 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 8 297 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 55 112 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 617 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 371 Umschreibungen von auswärts und 192 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 512 Umschreibungen nach auswärts, 305 Löschungen sowie 1 643 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 681 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 340 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. Personenschäden wurde in 34 Fällen, Sachschaden in 465 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 182 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 257 Personen verletzt, von denen 108 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 818 Betten, wurden 18 169 neuangekommene Fremde und 33 816 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 849 neuangekommene Fremde und 2 207 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" stehen in laufender Unterstützung 3 812 Parteien mit zusammen 4 933 Personen; außerdem wurden 216 Parteien mit 369 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 393 unterstützte Personen, außerdem 1 001 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

- a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 34 Vorstellungen von 44 041 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 49 Vorstellungen von 25 995 Personen (darunter 18 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 9 979 Besuchern). Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 89,1 % und im Lessingtheater 92,1 %.

Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 20 Vorstellungen mit 15 668 Besuchern (darunter 9 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 7 206 Besuchern), dazu 2 Gastspiele in anderen Städten.

- b) In den 44 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmühne) mit 22 219 Sitzplätzen wurden 5 081 Vorstellungen von 666 044 Personen besucht (Platzausnutzung: 24,7 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 1,9 °Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 0,1 ° eine Abweichung um + 1,8 %. Die gesamte Niederschlagsmenge von 67 mm beträgt 152 % des Normalwertes, wobei 19 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= = = = = = = = =